



Editorial

Liebe Vereinsmitglieder

Wir Mitglieder des Vereins BMI befinden uns in einer entscheidenden Transformations- und Übergangsphase. An den einzelnen Anlässen der letzten Zeit in Immensee und im RomeroHaus (Treffen vom 16. April, Stammtisch vom 26. Mai, Generalversammlung vom 4. Juni, Workshop zu den COMUNDO-Statuten vom 27. Juni) war eine kritische, aber offen-konstruktive und wohlwollende Stimmung wahrzunehmen, viel Energie spürbar. Diese Energie soll nun im anspruchsvollen kommenden Prozess auch über den Sommer weiter getragen werden.

Als nächstes erhalten die Vereinsmitglieder am **12. Juli** die Medienmitteilung über die einvernehmliche Trennung von COMUNDO und E-CHANGER per 1.1.2017. Spätestens **Ende Juli** folgen wichtige Unterlagen: der Entwurf der Statuten für den neuen Verein BMI (17), der in die Vernehmlassung geht, sowie die Übertrittserklärung vom heutigen Verein BMI zum künftigen Verein BMI (17) mit einem Begleitschreiben. (*Dazu finden sich in diesem Bulletin auf S. 4 und S. 9 weitere Informationen.*) – Bis **Ende August** werden Rückmeldungen zu den Statuten sowie die Übertrittserklärungen aller Vereinsmitglieder erwartet.

Weitere Meilensteine sind dann das Treffen vom 24. September (mit einem Austausch über die Thematik der „Entwicklung“ und der Meinungsbildung im Hinblick auf die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. November – eine komplexe, mehrstufige Veranstaltung, die die endgültigen Entscheide im laufenden Transformationsprozess bringen soll.

Die „Infos aus dem Verein BMI“ haben als zentrale Aufgabe, gerade auch jene anzusprechen und einzubeziehen, die an diesen Treffen nicht dabei sein können. Von daher will dieses Medium nicht nur Informations-, sondern auch Diskussions- und Austauschorgan sein. Meinungen und Stellungnahmen, gerade auch aus den Einsatzgebieten, sind herzlich willkommen.

Dass unser Verein lebt, davon zeugen auch die zahlreichen Persönlichkeiten, die sich als Delegierte des Vereins BMI im Verein COMUNDO und als Vorstandsmitglieder in den Vereinen COMUNDO und BMI zur Verfügung stellen. Sie alle werden ab 2017 ihre Energie einbringen und den künftigen Kurs der Organisationen, die alle aus der Missionsgesellschaft Bethlehem (SMB) entstanden sind, entscheidend mitbestimmen. – Vier Delegierte des Vereins BMI wurden bereits gewählt, für den Vorstand des Vereins COMUNDO wurden sechs Kandidatinnen und Kandidaten gefunden (*siehe S. 8*). Für den Vorstand des neuen Vereins BMI (17) stehen auch Kandidatinnen und Kandidaten bereit, weitere befinden sich noch im Entscheidungsprozess. Die Wahlen für diese beiden Gremien finden am 12. November statt.

Kontinuität im Engagement (Präsenz bei den Armen dieser Welt, Bewusstseinsbildung bei uns im Norden), das verband und verbindet SMB, Assoziation, Partnerverein, BMI und COMUNDO. Nicht das Trennende, das Verbindende ist entscheidend.

Herzliche Grüsse aus der Zentralschweiz

Peter Leumann

PS: Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 26. September 2016

Impressum

Die „Infos aus dem Verein BMI“ wurden initiiert von der AG Mitglieder – nach Rücksprache mit dem Vorstand BMI und in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle im RomeroHaus.

Kontakt und Verantwortung:
Peter Leumann
peter.leumann@gmx.ch



Generalversammlung BMI vom 4. Juni 2016 im RomeroHaus

Ziele, Zahlen und Statuten

45 Frauen und Männer trafen am verregneten Samstagmorgen im RomeroHaus ein zur ordentlichen GV des Vereins Bethlehem Mission Immensee. Alle Mitglieder werden das ausführliche Protokoll erhalten – dieser Bericht hier greift einige Themenbereiche der reich befruchteten Versammlung auf.

Die Präsidentin Rosmarie Dormann nahm die gute und gelöste Stimmung der Anwesenden auf und leitete mit einem Kurzfilm über den Besuch von Röbi Koller in Sambia die Versammlung ein. Es ist ein eindrückliches Porträt der BMI-Fachfrau Regina Jesse, die mit Freiwilligen vor Ort ein Hospiz für HIV-krankte Menschen leitet.

Im Jahresbericht 2015 des Vorstandes wurde einmal mehr sichtbar, dass die Auseinandersetzung mit E-Changer viel Energie und Zeit gekostet hat. Nach diesem ganzen Prozess wird es nun Ende Jahr eine geregelte Ablösung von COMUNDO geben.

Programm-Arbeit in Nord und Süd

Teres Steiger-Graf stellte den Programmbericht als eigentliches Kernstück von COMUNDO vor. Die Arbeit der Einsatzleistenden steht dabei im Mittelpunkt. 2015 war ein intensives Jahr, so die Bilanz der Geschäftsleiterin. Dazu kam die verheerende Überschwemmung Anfang Juni – ein Schock, der zusätzliche Arbeit und Kosten verursachte.



Die Präsidentin führt kompetent durch die GV



Teres Steiger Graf stellt den Programmbericht als Kernstück von COMUNDO vor

Ein wichtiges Thema war die Klärung des Entwicklungsbegriffs, zu dem ein Grundlagenpapier verfasst wurde. Auch mit der DEZA waren die Beziehungen nicht ungetrübt; die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes hielt die Gelder vorerst zurück. Der Zulassungsprozess unter den geänderten Bedingungen geht noch weiter. Die DEZA fordert eine Fokussierung auf eine beschränkte Zahl von Themen.

Das Programm 2017-20 wird in Kürze fertig gestellt. Sicher ist, dass COMUNDO aus den Ländern Brasilien, Ecuador und Simbabwe aussteigen wird.

Franz Erni als Verantwortlicher des «Programms Süd» stellt fest, dass von den sog. Stakeholdern Zahlen gewünscht sind, was oft schwierig ist bei den Einsätzen im Süden. Inzwischen sind die Partnerorganisationen als wichtige Träger vor Ort stärker in die Aufgaben involviert. Langzeit-Einsätze bis neun Jahre sind erwünscht, aber auch Praktika von 12 Monaten sind neu möglich - dies vor allem für junge Menschen mit Bachelor-Abschluss. Es werden auch nationale Fachpersonen eingestellt für Aufgaben, die nicht von Europäern gemacht werden können, z.B. Juristen für Landrechte.



Eva Riedi Collen und Franz Erni zeigen Schwerpunkte für das Programm Nord und Süd

Es wird weitere Herausforderungen im laufenden Jahr geben. Dabei sucht die Geschäftsleitung auch mit den Träger-Vereinen eine gute Zusammenarbeit.

Für das «Programm Nord» zeigte Eva Riedi einige Schwerpunkte auf: Bei den Zeitschriften werden Synergien genutzt für die drei Sprachregionen; die Homepage gewinnt an Bedeutung gegenüber den Print-Medien; der Spendermarkt ist heute sehr umkämpft – Werte

zient werden, auch bei der Personalgewinnung.

Ein wichtiges Anliegen ist der Aufbau von Netzwerk-Gruppen, wie sie im Tessin und in der Romandie schon länger etabliert sind. Diese Gruppen unterstützen die Fachpersonen im Einsatz.

Ein Mitglied stellte fest, dass hier im Norden eine sehr technische Sprache gebraucht wird. Das Herz solle vermehrt sprechen!

Money, money... dazu Jahresziele 2016 und ein Abschied

Manuela Burgermeister erklärte auf verständliche Art die Rechnung 2015 und danach das Budget für 2016. Erfreulich ist, dass die Spenden gehalten werden konnten und dass ein grosses Legat vermacht wurde – allerdings zweckgebunden. Für die Mittelbeschaffung wird viel investiert, davon könnte ein Teil aber in anderen Bereichen verbucht werden. Dies wird wohl in Zukunft auf Anraten der Revisionsstelle und in Übereinstimmung mit ZEWÖ gemacht. Weitere Details zu den Fragen und Informationen rund um die Finanzen sind im Protokoll ersichtlich.

Martin Jäggi stellte die Ziele des Vorstands für das laufende Jahr vor; sie wurden zur Kenntnis genommen.

Darauf würdigte Martin die Arbeit von Lydia Leumann, die nach vier Jahren ihre Vorstandsarbeit beendet. Er dankte Lydia für ihren engagierten Einsatz und zitierte Oscar Wilde: «Ein wahrer Freund ersticht dich von vorne.» Mit ihrer kritisch-konstruktiven Art sei Lydia «eine wahre Freundin», sagte Martin.

Lydia erklärte, sie habe sich für das Lernen aus Erfahrung entschieden, es seien bewegte Jahre gewesen. Sie war in Kontakt zu den Vereinsmitgliedern, die sich ihrer Meinung nach gut organisiert haben. Die Verbindung zum Vergangenen und zu den Werten der Tradition solle erhalten bleiben.

Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt für den Rest der Amtszeit (bis Nov. 16 zur a.o. GV).



Manuela Burgermeister erklärt die Rechnung



Der Verein COMUNDO

Norbert Kieliger stellte die zwei Varianten vor, wie es zum Verein COMUNDO kommen soll: durch eine Neu-Gründung, was sehr viel Ressourcen, Zeit und Geld brauchen würde, oder durch eine Namensänderung des Vereins BMI und der Neu-Gründung des Trägervereins «BMI 17» (Arbeitstitel). Lydia Leumann erklärte nochmals die Ausgangslage, warum es zur Neugründung des Trägervereins kommen soll. Das RomeroHaus würde an COMUNDO übertragen, der Verein BMI hätte aber bei einem Verkauf ein Vetorecht.



Norbert Kieliger und Lydia Leumann zeigen die Varianten im kommenden Prozess auf

Die jetzigen Mitglieder müssen zuerst aus dem Verein austreten und dann in den neuen Trägerverein eintreten. Die Hoffnung ist, dass möglichst alle Mitglieder dies tun werden.

Die Anwesenden sind dafür, dass die Variante 2 gewählt wird – also diejenige mit viel kleinerem Aufwand. Trotzdem wartet noch viel Arbeit auf den Vorstand vor der GV im November. Norbert Kieliger erklärte den Statuten-Entwurf COMUNDO, auch für die Vereinbarungen zwischen COMUNDO und den Trägervereinen BMI 17 und Inter-Agire gibt es Entwürfe. – Noch im Juni wird zu den COMUNDO-

Statuten ein Workshop für interessierte Mitglieder angeboten, um einige Fragen zu klären.

Rechtlich ist es so, dass die ausgetretenen und neu eintretenden Mitglieder den neuen Trägerverein («BMI 17») an der a.o. Generalversammlung am 12. Nov. 16 gründen. Die Statuten für diesen Verein hat Andreas Heggli mit einer kleinen Gruppe entworfen. Dieser Entwurf wird nächstens allen Mitgliedern mit Erläuterungen zur Vernehmlassung geschickt. Zudem wird Andreas Heggli vom Vorstand für den kommenden Wegprozess beigezogen.

Als BMI-Delegierte für den Verein COMUNDO sind von den Anwesenden designiert worden: Sylvie Roman, Alex Keller, Patrice Riedo und Joseph Keutgens. Auch Inter-Agire hat vier Delegierte.

Colette Jansen informierte am Schluss der Versammlung über die Vereins-Aktivitäten: Die Begegnungstage und Treffen waren ein wesentlicher Teil. Auch die Info-Arbeit von Peter Leumann ist sehr wichtig und wurde verdankt.

Annamarie Würms und Colette Jansen dankten dem Vorstand mit einem Honig; für den grossen Einsatz der AG Mitglieder – dazu gehört auch Nicola Neider, die nicht teilnehmen konnte – gab es einen Dank und ein Zeichen durch den Vorstand.

Nach der langen Versammlung konnten sich die Teilnehmenden am reichhaltigen Salatbuffet, feinem Dessert und guten Gesprächen stärken.

Ich schliesse mich dem Dank an alle engagierten BMI/COMUNDO-Mitglieder und -Mitarbeitenden von Herzen an.

Text: Lisbeth Schmid-Keiser / Fotos: Urs Keel



Gedanken (am Rande) zur ordentlichen Generalversammlung 2016

„Wenigstens an die GV solltest du als Vereinsmitglied schon gehen“, hatte ich mir zurechtgelegt. „Begegnen und bewirken“ stand ja schon als Motto über dem Jahresbericht 2015 von CoMundo. Also habe ich mich an diesem Samstag, 4. Juni auf den Weg gemacht ins RomeroHaus. Dieses Haus ist mir schon ans Herz gewachsen, habe ich dort viele Jahre hindurch die Bibliothek betreut. Auch zu vielen SMBlern, denen ich als Vorgesetzte oder Mitarbeiter während diesen Jahren begegnen durfte, hat sich eine Beziehung aufgebaut. Um teilzuhaben an der Weiterentwicklung der BMI bin ich Mitglied des Vereins geworden. Aber mir wurde deutlich, dass eine solche Mitgliedschaft auch eine Bereitschaft zum Mitdenken voraussetzt. Daher die Frage, die sich heute Morgen stellte: Bleiben oder austreten aus dem Verein?

Die Begrüßung war herzlich und zum Glück waren einige vertraute Gesichter dabei. Ein bisschen als Beobachterin fühlte ich mich schon: Von den vielen Vorgesprächen hatte ich ja nichts mitbekommen. Aber da bin ich nicht allein: Von den 237 Einzelmitglieder waren gerade 45 anwesend. Also bin ich



Abstimmung an der GV: Teilhaben an der Weiterentwicklung des Vereins BMI

auch ein „Sympathiemitglied“ oder eine „Freundin des Vereins“: So wurden die Abwesenden genannt.

Die Versammlung verlief zügig, wurde professionell geführt und von den jeweiligen Sachbearbeitern ausführlich kommentiert. Einige Voten sind weitergegangen als das Traktandierte und haben mich zum Nachdenken angeregt oder haben mir einfach gefallen.

Da war die Meldung von Teres Steiger-Graf

über den Versuch einer Auseinandersetzung der Mitarbeiter des RomeroHauses mit dem Thema Gerechtigkeit. In der Schleuse des Hauses stehen auf der eine Seite Holzkisten, auf der anderen Seite Sessel – installiert zum Aufzeichnen, wie man sich fühlt ohne oder mit Verbindung zu den modernen Kommunikationsmitteln.

Da war die Frage eines Mitglieds nach der verwendeten Sprache: Machen wir mit bei der Management-Sprache oder gibt es eine Sprache des Herzens, die unseren Anliegen näher kommt?

Reden wir vom RomeroHaus als „Leistungserbringer“ oder bleibt es schlicht und einfach ein „Begegnungs- und Bildungszentrum“?

Von der SMB kam die Anregung, in den neuen Statuten einen Verweis auf die Spiritualität als tragenden Faktor zu erwähnen.

Und dann war noch von Demokratie die Rede. Da werde ich als Halb-Schweizerin immer hellhörig. Ja, CoMundo und InterAgire sollen gleich viele Delegierte im Verein CoMundo erhalten. So verstehe man Demokratie.

Nach diesem eindrucksvollen Vormittag habe ich eine Antwort auf die eingangs gestellte Frage gefunden: Bleiben, sicher an die nächste GV vom 12. November gehen, auch wenn sie ausserordentlich ist – und neugierig abwarten.

Text: Dorine Rehor-De Candt / Foto: Urs Keel



Verabschiedung von Lydia Leumann aus dem Vorstand



Mit Dank verabschiede ich das Vorstandsmitglied Lydia.

Das tue ich sehr gerne – nicht weil wir sie dann im Vorstand los-haben – sondern weil ich sie bewundere und ihren Beitrag zum Vorstand BMI – COMUNDO mit Überzeugung loben will.

Wieso? Ich will Lydia in keiner Weise „höfele“, den Schmus bringen, sondern an eine langjährige freundschaftliche Beziehung mit Leumanns im Kontext vom Missionshaus erinnern.

Eine ebenfalls persönliche Erfahrung ist damit verknüpft: Wie ich vor drei Jahren in die SMB-Leitung katapultiert wurde, hätte ich mir nie gedacht, wie sehr sich meine mir vertraute Schweiz seit den 70er-Jahren verändert hatte.

Schon bald, d.h. vor gut zwei Jahren wurde ich angefragt, Emilio im Vorstand zu ersetzen. Ich habe zugesagt, u.a. weil Lydia schon dabei war und mein Philippino-Kollege Jean-Robert Escher. Ich erwähne das, weil persönliche Beziehungen und gemeinsame Werte ein kostbares Gut sind.

Auf gemeinsamen Hinreisen zu Sitzungen und Rückreisen nachher habe ich von Lydia das Handwerk eines Vorstands-Mitgliedes gelernt. Während den Sitzungen habe ich sie beobachtet. Das war manchmal ein faszinierendes Feuerwerk von Konzept / Vision / Auslegeordnung / Übersicht – und

manchmal war es ein sehr mühsames Ringen um Verständnis, Benennen von Blockaden, gelten lassen von Widersprüchen...

So erlebte ich Lydia als wahre Freundin der BMI, eine wahre Freundin von COMUNDO. Warum? Weil (ich zitiere Oscar Wilde) „Ein wahrer Freund ersticht dich von vorne.“ Lydia, ich schätze Menschen wie Dich, auf die ich mich verlassen kann, die das Vergangene nicht klein-reden, das Gegenwärtige auf Chancen und Gefahren abklopfen, für das, was kommen will, offen und wohl gewogen sind. Lydia, gut, dass Du im Vorstand warst. Gut, dass Du gehst, gut, dass Du bei uns und bei unserer Sache bleibst. Wir danken Dir!

Martin Jäggi

P.S. Oscar Wilde hat wohl mehr einen Charakterzug des Freundes beschreiben wollen als eine rabiate Messerstecherei!

Lydia Leumann: Rückblick auf vier bewegte Jahre im Vorstand

Nach vier inhaltlich bewegten Jahren im Vorstand BMI und COMDUNDO schaue ich zurück und versuche einzelne Gedanken in Worte zu fassen.

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“, dranbleiben, mich und meine kritische Sicht einbringen, auch lästig sein, wie es Martin einmal formulierte...

Oder: „Aus Erfahrung kann man lernen“, die Enttäuschungen zur Kenntnis nehmen, nicht mehr über sie hinwegschauen, loslassen, Konsequenzen aus den Erfahrungen ziehen.

Ist es eher die Hoffnung, die nicht sterben soll oder eher das Lernen aus der Erfahrung? Im Spannungsfeld dieser zwei bekannten Sprichwörter bewegte ich mich. Ich habe mich für das Lernen aus der Erfahrung entschieden.

Meine Vorstandsarbeit beinhaltete Erfreuliches und Schwieriges. Begonnen hat sie an der GV 2012, als sich Jean-Robert und ich zur Wahl zur Verfügung stellten und der damalige Vorstand BMI sich überlegte, „in globo“ zurückzutreten. Mein Auftrag wurde es, zusammen mit dem SMB-Mitglied – früher Emilio N., heute Martin J. – die Verbindung aufrecht zu erhalten, eine Brücke zu schlagen zwischen dem Vorstand und den Vereinsmitgliedern. Das ist uns bis heute gelungen. Das Vereinsleben der BMI funktioniert gut. Interessierte und profilierte Mitglieder engagieren sich, setzen sich ein für einen lebendigen Verein, vernetzen sich untereinander und organisieren Treffen, planen Ferienwochen, sammeln Unterschriften, treffen sich mit Ausreisenden und Rückkehrenden, informieren die Mitglieder regelmässig, entwickeln Statuten suchen Delegierte und neue Vorstandmitglieder... Es geht



letztlich um den Auftrag von BMI/COMUNDO, das ist der Grund, weshalb wir uns engagieren und heute hier sind.

Die Vorstandsarbeit brachte mir die Erfahrung einer Insider-Rolle und die Identifikation mit dem strategischen Auftrag von BMI/COMUNDO. In kurzer Zeit wurde der Vorstand mit enorm vielen Veränderungsprozessen konfrontiert.



Zwei notwendige sich jedoch entgegengesetzte Aufgaben in solchen Prozessen sind ERNEuern und ERHALTEN. Ziemlich konsequent fand ich mich in der Rolle, wichtige Werte aus der Tradition der BMI heraus – denn wir sind eine wertorientierte Organisation – erhalten zu wollen. Dafür einzustehen, dass Vergangenes ebenso wichtig ist wie Zukünftiges, dass nicht nur heute, sondern schon früher professionell gearbeitet wurde, die Zeit, der Kontext einfach anders waren.

Die Rolle oder der Auftrag, Wichtiges aus der Tradition, der Vergangenheit zu erhalten, ist für die Weiterentwicklung zentral, jedoch völlig unattraktiv und ziemlich anstrengend. Diese Rolle macht müde, Schwung und Leichtigkeit fehlen. Das Gefühl, sehr wenig oder gar nichts bewirken zu können, gehört dazu.

Beruflich, als Organisationsberaterin übernehme ich die Rolle derjenigen von Aussen, stelle Fragen, versuche zu verstehen, bringe Vorschläge, mache Angebote für neue Strukturen und Ordnungen, unterstütze diejenigen, die verändern wollen und vergesse dabei oft die andern, welche die Werte aus der Tradition heraus erhalten wollen.

Diese nun ganz andere Innen-Erfahrung im VS war also neben allen Schwierigkeiten auch bereichernd. Doch nun ist es Zeit zu gehen, es ist der richtige, gute Moment für mich und für das Neue, das entsteht.

Mit einem Zitat von Theodore Monod aus dem Rundbrief von Friederike Peters verabschiede ich mich. „Das Wenige, das sehr Wenige, das wir tun können, müssen wir tun, wegen unserer Würde, aber ohne Illusionen.“ Das Wenige, das ich in den letzten vier Jahren getan habe, musste ich tun, ich tat es aus Überzeugung.

Ganz zum Schluss: Ein herzliches Dankeschön euch, Rosmarie, Norbert, Martin, Hans Peter, Anna und Bernhard. Eure Unterstützung im Vorstand, die ich trotz oft unterschiedlicher Meinungen auch immer wieder spürte, tat mir gut.

Danke auch den GL-Mitgliedern und den Mitarbeitenden von BMI/COMUNDO, der AG-Mitglieder, (Annamarie, Colette, Nicola) der PG Statuten BMI, (Andreas und Thomas) der Findungskommission, (Albin, Annamarie, Bruno Daniel, Urs, Otmar und Judith, Peter) allen Freundinnen und Freunden unserer Vereinsbasis, allen, die mich vor vier Jahren wählten und mir damit das Vertrauen schenkten.

Lydia Leumann



Informationen aus dem Vorstand

Aus den Vorstandssitzungen / der Generalversammlung

Auflösung Zusammenarbeit mit ECH

Bei nicht immer einfachen, aber doch konstruktiven Sitzungen konnte eine Vereinbarung getroffen werden, indem beide Seiten gewisse Kompromisse eingingen.

Am 30. Juni wird die gemeinsame Vereinbarung unterschrieben sowie die gemeinsame Kommunikation festgelegt. Bis Ende 2016 erfolgt die Umsetzung. Die Kommunikation erfolgt in einer separaten Mitteilung Mitte Juli.

Vorstand BMI / COMUNDO

Drei Vorstandsmitglieder haben ihre Demission bereits vor einigen Monaten bekannt gegeben und werden nicht mehr im VS COMUNDO mitarbeiten. Es sind dies Lydia Leumann, Martin Jäggi und Rosmarie Dormann als Präsidentin.

Lydia Leumann ist auf den 4. Juni 2016 als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Rosmarie Dormann und Martin Jäggi sind wegen der besonderen Umstände bereit, bis zur ausserordentlichen GV vom 12. November 2016 im Vorstand zu verbleiben.

Für den intensiven Einsatz als Vorstandsmitglied und auch als Verbindungsperson zur AG Mitglieder wird Lydia Leumann an der GV herzlich verdankt und verabschiedet.

Wahl Vorstand COMUNDO 12. November 2016

Für den neuen Vorstand COMUNDO verbleiben Norbert Kieliger, Hanspeter Marbet und Anna Jaquinta. Neue Vorstandsmitglieder wurden in den letzten Monaten intensiv gesucht. Es wurden Persönlichkeiten aus Theologie, Bildung, Entwicklungszusammenarbeit und Politik gefunden. Es sind dies:

- Beat Dietschy, evangelischer Theologe, ehemaliger Geschäftsführer Brot für alle (neu, als Präsident vorgesehen)
- Marie Garnier, Agronomin, Staatsrätin Kt. Fribourg (neu)
- Louis Schelbert, Nationalrat Kt. Luzern (neu)

Zusammen mit den Unterlagen der aoGV werden die Namen und Curricula der neuen VS-Mitglieder den Vereinsmitgliedern zugestellt.

Generalversammlung BMI

An der Generalversammlung (GV) der BMI vom 4. Juni 2016 wurde beschlossen, für die „Gründung“ des Vereins COMUNDO die Variante 2 zu wählen. Dies bedeutet, dass der bestehende Verein BMI an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. November 2016 in COMUNDO umbenannt wird. Am selben Tag wird ein neuer Verein BMI (Arbeitstitel BMI17) gegründet. BMI17 wird zusammen mit Inter-Agire Trägerverein vom Verein COMUNDO. Dies hat zur Folge, dass aus formellen (juristischen) Gründen alle Vereinsmitglieder aus dem Verein BMI austreten müssen und dem neuen Verein BMI17 wieder beitreten können.

Die Statuten für den neuen Verein BMI17 werden zusammen mit einer Übertrittserklärung und einem entsprechenden Begleitschreiben in der zweiten Hälfte Juli 2016 verschickt.

An der GV wurden die vier Delegierten der BMI für COMUNDO gewählt. Es sind dies: Alex Keller, Joseph Keutgens, Patrice Riedo und Sylvie Roman.

Inter-Agire wählte an ihrer GV Ende Mai nebst einem neuen Präsidenten, Matteo Beltrami, folgende vier Delegierte: Giuseppe Aieta, Alessandra Genini, Luciano Rey und Patrik Vedana.

Der künftige Vorstand COMUNDO wird von den acht Delegierten an der ausserordentlichen GV vom 12.11.2016 gewählt. Auch die vorher beschriebenen Schritte werden an dieser aoGV erfolgen.



Statuten COMUNDO

Die Ergebnisse des Workshops vom 27. Juni sowie diverse Rückmeldungen wurden am 28. Juni 2016 im Vorstand COMUNDO zusammen mit Jörg Sprecher, Rechtsanwalt, und Andreas Heggli, PG Statuten, diskutiert und – in die Statuten respektive in die Vereinbarung - eingearbeitet. Die Änderungen müssen mit dem Vorstand Inter-Agire diskutiert werden.

Die bereinigten Statuten COMUNDO werden an der ausserordentlichen GV BMI vom 12. November vorgelegt. Die beiden Präsidierenden BMI17 und Inter-Agire werden anschliessend die Statuten an ihrer ersten Sitzung in Kraft setzen.

Statuten BMI 17

Die künftigen Statuten BMI 17 wurden am 28. Juni 2016 an der Vorstandssitzung BMI gemeinsam mit Andreas Heggli, PG Statuten, diskutiert und überarbeitet. Es wurde beschlossen, dass der Entwurf der Statuten BMI 17 Ende Juli den Vereinsmitgliedern zur Vernehmlassung geschickt wird. Die Rückmeldungen zu den Statuten BMI 17 werden bis 31. August 2016 entgegengenommen, so dass sie Anfang September im Vorstand BMI diskutiert werden können. Die Übertrittserklärung vom heutigen Verein BMI in den künftigen Verein BMI 17 wird mit den Statuten verschickt.

Infos aus der Kleeblatt-Sitzung

Die SMB und der VMB unterstützen den Namenswechsel von BMI zu COMUNDO mit den Statutenänderungen. Da der Verkaufsvertrag mit der BMI abgeschlossen wurde und durch den Namenswechsel sich inhaltlich nichts ändert, behalten SMB/VMB das Vorkaufsrecht am RomeroHaus.

Ernst Wildi und RuediENZ stellten fest, dass Spenden/Legate für BMI künftig klar COMUNDO zugesprochen werden sollen.

Geschäftsstelle Fribourg

Die nach der GV gegründete Arbeitsgruppe (AG) „COMUNDO in der französischen Schweiz“ hat sich intensiv mit der Fragestellung auseinander gesetzt, ob und wie COMUNDO weiterhin in der französischen Schweiz vertreten sein soll und entsprechende Varianten präsentiert. Der Vorstand COMUNDO hat auf Empfehlung dieser AG beschlossen, dass COMUNDO aktiv bleibt in der West-Schweiz und das Büro in Fribourg behält (z.Z. ohne Trägerverein in der französischen Schweiz). 2019 soll diesbezüglich eine Evaluation stattfinden.

Das Team der Geschäftsstelle Fribourg unter der Leitung von Raphael Maiga kann per 1. Juli 2016 günstigere und bessere Büroräumlichkeiten beziehen.

Mutationen Vereinsmitglieder

Dem Verein beigetreten sind:

- Yvonne Massoth (FP Kolumbien)
- Beatrice Ammann (FP Kenia)
- Rutger Anten (FP Kenia)
- Christian Schubarth (FP Kenia)
- Barbara Leimeroth (FP Kenia)
- Rainer Leimeroth (FP Kenia)

Aus dem Verein ausgetreten sind:

- Stephan Tschirren, Luggliweg 5, 3033 Wohlen b. Bern
- Bruno Fluder, Schädritstr. 25, Luzern
- Edith Zingg, Denkmalstr. 13, Luzern
- Urs Betschart, Husmatt 5, 6432 Rickenbach
- Michael King, Große Breede 32, DE-32130 Enger

Verstorben ist:

- Ludwig Ruetti, 49525 Lengerich / Westfalen, Deutschland

Für den Vorstand: Rosmarie Dormann, Präsidentin



Informationen aus der Geschäftsleitung / den Bereichsleitungen

Gönnerinnen- und Gönner-Anlass

Der diesjährige GönnerInnen-Anlass vom 30. April war ein voller Erfolg. Die gesamte Geschäftsleitung von COMUNDO war anwesend. Am Vormittag fand unter der Moderation von Röbi Koller ein Podiumsgespräch statt mit der These „Der Zugang zu Gesundheitsversorgung trennt die Menschen (vor allem in den Ländern des Südens) in arm und reich“. Dazu wurden verschiedene Fragestellungen diskutiert; dies zusammen mit den Podiumsgästen Pia Hollenstein (ehem. Nationalrätin Grüne, Pflegefachfrau und Dozentin, ehem. mit Interteam in Papua Neuguinea), Nelly Näf (Personalleiterin/Coach. Ehem. Fachperson Kenia. Sie engagierte sich für Basisgemeinschaften, für Waisenkinder, für wirtschaftliche Stärkung, für Umwelt und Gesundheitsversorgung sowie bei HIV/Aids), Franz Erni (stellvertretender Geschäftsleiter COMUNDO, Bereichsleiter international, ehem. Fachperson in Namibia), Ernst Wildi (Generaloberer Missionsgesellschaft Immensee, 27 Jahre in Sambia Aufbau eines Aids Spitals) und Martin Leschhorn (Geschäftsleiter Medicus Mundi Schweiz).

Vor und nach dem Mittagessen verwöhnte das Vokaltrio LA TRIADA aus Graubünden mit wunderschönen rätoromanischen Volksliedern. Bei ihrem Wirken lassen sich die drei Frauen auch von anderen Kulturen inspirieren und erweitern tradiertes Volksgut mit zeitgenössischen musikalischen Elementen.

Am Nachmittag konnte unter drei verschiedenen Workshops gewählt werden, an denen interessiert und engagiert diskutiert wurde.

Anschliessend gab es Kaffee und Kuchen und einen stimmungsvollen Ausklang in der Kapelle. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen die Organisatoren in ihrer Arbeit.

DEZA Zulassungsverfahren

Im November 2014 teilte uns die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mit, dass auf den 1. Januar 2017 COMUNDO u.a. ein eigener Rechtsträger sein muss. Für die Programmperiode musste nun ein neues Zulassungsbegehren gestellt werden. Die Verhandlungen laufen und der Entscheid, ob COMUNDO die Zulassung erhält, wird im Herbst 2016 gefällt.

DEZA - Programm 2017 - 2020

Das Programm 2015 - 2020 wird nach der Auflösung der Zusammenarbeit mit E-CHANGER per 31. Dezember 2016 überarbeitet.

Das überarbeitete Programm wird bei der DEZA für die Vertragsverhandlungen per 2017-2020 Anfang Juli eingereicht. Der Entscheid, ob und wie hoch der Beitrag sein wird, sollten wir im Herbst erfahren.

Im Frühjahr wurden wir seitens der DEZA informiert, dass neu Beiträge nur noch für 2 anstelle von 4 Jahren gesprochen werden.



LA TRIADA, mit Corin Curschellas, Astrid Alexandre und Ursina Giger



PULS

Puls – so heisst die Arbeitsgruppe, welche das Personalreglement und Lohnsystem im Auftrag des Vorstandes überarbeitet.

Folgende Gründe sind für die Überarbeitung entscheidend:

- Das Lohnsystem stammt aus dem Jahre 1991 und wurde 1998 leicht angepasst. Es gestaltet sich schwierig, die heutigen Stellen bei COMUNDO den Funktionsbeschreibungen der BMI und der SMB zuzuordnen (Pflegerberufe, Betriebsangestellte, Handwerker etc.).
- Eine Benchmark-Studie von Cinfo vom Jahr 2014 zeigt, dass COMUNDO im Vergleich zu anderen gleichartigen Organisationen der IZA (SRK, Interteam, Mission 21, u.a.) vor allem bei Positionen mit Führungsverantwortung tiefere Löhne zahlt. Unsere internen Erfahrungen bei den Personal-Rekrutierungen bestätigen dieses Bild. Die Löhne sind deshalb gesamthaft zu überprüfen.
- Unsere Arbeitsbedingungen und Lohnnebenleistungen sollen überprüft und die Attraktivität als Arbeitgeberin sichtbar gemacht werden.

Zusammenarbeit mit Interteam

In den Kontakten mit INTERTEAM ist die Idee entstanden, Teile der Ausbildung der Fachpersonen wieder gemeinsam durchzuführen. Dazu wurde nun Ende Juni eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet.

Bereich Nord

Nach dem gross angelegten Workshop vom 12. Mai, mit Teilnehmenden aus allen Bereichen, liegt nun ein interimistisches Organigramm für den Bereich Nord vor. Die angestrebte Struktur befindet sich in der Testphase. Diese Testphase wird mit der definitiven Implementierung nach dem positiven Bescheid aus dem Vorstand (Anfang September) abgeschlossen sein. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt dann auch die externe Kommunikation zur Reorganisation sowie die entsprechenden Anpassungen technischer Art.

Die Arbeiten an der Optimierung der Synergien und Schnittstellen zwischen den Fachteams und über den Bereich Nord hinaus, laufen auf Hochtouren. Die Arbeitsgruppen arbeiten konkret an einer gemeinsamen Jahresplanung, an der Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten und an der Optimierung von Prozessen sowie an einem gemeinsamen Verständnis bezüglich Planung und Ressourceneinsatz.

Diese Arbeiten, mit dem Ziel einer verbesserten und wirkungsvolleren Zusammenarbeit dauern an, und münden in die konkrete Umsetzungsplanung für die neuen Prozesse und Strukturen ab September 2016. Mitte Mai 2017 wird der Umstrukturierungs-Prozess mehrheitlich abgeschlossen sein.

Mittagessen Kinderhort „Vamos a Jugar“

Ab August 2016 wird der Kinderhort „Vamos a Jugar“ vom Würzenbachquartier im RomeroHaus das Mittagessen einnehmen. Es sind 20-35 Kinder im Alter von 3-12 Jahren (inkl. 4-5 Betreuungspersonen), welche von Montag bis Freitag über die Mittagszeit den Raum Malala besetzen und das RomeroHaus zusätzlich beleben werden.

Da dafür jeden Tag für ca. vier Stunden eine Aushilfs-Person zur Verfügung gestellt wird, ist der Mehraufwand für den Gastbereich des RomeroHauses sehr gering. Die Vorteile sind (nebst den finanziellen) eine bessere Verankerung und Bekanntmachung im Quartier und eine bessere Auslastung auch an ruhigen Tagen.

Für die Geschäftsleitung: Teres Steiger-Graf



Aus dem Vereinsleben

Stimmungsbild vom Stammtischgespräch im RomeroHaus, 26. Mai 2016

Mit 16 Personen waren erfreulich viele engagierte Vereinsmitglieder anwesend, darunter auch eine Vertretung von der Geschäftsleitung, vom Vorstand und der Arbeitsgruppe Mitglieder. Nicola Neider und Lydia Leumann schafften es, alle Anwesenden mit ihren Fragen, Anliegen, Gefühlen einbringen zu lassen. Es war eine ehrliche, offene Runde, in der sich alle trauten zu fragen, zu reagieren, zu informieren. Ein konstruktiver Austausch fand in einer wohlwollenden Atmosphäre statt. Viele Themen standen noch im Raum, die Erklärungen oder Ergänzungen seitens der Geschäftsleitung notwendig machten, um das Vertrauen, das in letzter Zeit verletzt wurde, ein Stück weit wieder aufzubauen. Gerade das Vertrauen zwischen Geschäftsleitung und Vereinsmitgliedern war auch mein Thema, das mich sehr beschäftigte. Diese Begegnung hat es ermöglicht, dass das Vertrauen wieder gestärkt werden konnte.

Die Stammtischrunde hat uns näher zusammengebracht und wir konnten eine gute Basis schaffen für die Generalversammlung, die dann am 4. Juni stattfand.

Ich bin nach Hause gefahren mit dem Gefühl, dass sich in der Zusammenarbeit etwas am Verändern ist.

Joseph Keutgens

Bewusstheit durch Bewegung

Vom 20. bis 22. Mai trafen sich 10 Personen (BMI- und SMB-Mitglieder und Freunde) zum zweiten Feldenkraiskurs mit Maja Bunting-Ludwig. Einfache, neue, ungewohnte Bewegungen, für jedes Alter geeignet, beobachten, was durch die Bewegung in Bewegung kommt, ganz da und bei sich sein und vieles mehr haben wir in diesen Tagen geübt. Ein geschenktes Wochenende für Leib, Seele und Beziehungen.

Teilnehmende schreiben:

„Feldenkrais gibt mir die Möglichkeit, meinen Körper besser kennen zu lernen.“

„Ich hätte nie gedacht, dass mein Körper durch Feldenkrais noch beweglicher werden könnte.“



„Dank Feldenkrais kann ich mich besser bewegen, spüre meinen Körper intensiv und habe eine Möglichkeit, meine Rückenschmerzen zu lindern. Danke, Maja!“

„Feldenkrais, eine neue Erkenntnis für mich. Toll, den Körper ganz anders wahrzunehmen! „Rotation“ war diesmal das Thema. Wie das geht? Kommt und seht! Danke Maja, du vermittelst es uns sehr lustvoll.“

„Auch in diesem Urlaub konnte ich wieder etwas Neues lernen. Ich habe erfahren, wie grossartig unser Körper zusammengebaut ist.“

Zu Feldenkrais: „Hallo Fremder, es ist einiges geschehen. Wir Menschen sind erstaunlich unvorhersehbar und voller Überraschung.“ Jon Kabat-Zinn

Annamarie Würms



Aus der Arbeit von Vereinsmitgliedern

Esther Nussbaumer: Auch in der Schweiz daheim

Nach meinen langjährigen SMB- und BMI-Einsätzen in Sambia, Peru, Bolivien und Ecuador lebe und arbeite ich seit drei Jahren in der Pfarrei Philipp Neri in Reussbühl, am Stadtrand von Luzern. Dank den vielen ausländischen Menschen in dieser Gemeinde fühle ich mich auch hier daheim. – Neben meinem Engagement in der Seelsorge im Pflegezentrum ist meine diakonische Aufgabe, die Menschen mit Migrationshintergrund in ihren Integrationsprozessen zu begleiten. Natürlich machen das die Caritas, die Amtsstellen des Kantons auch, aber als Pfarrei und direkte Nachbarn sind wir diesen Menschen viel näher. Eine respektvolle Annäherung beiderseits öffnet Welten.



So treffen wir uns als Kulturgruppe seit zweieinhalb Jahren regelmäßig – Kinder, Mütter, ein paar Männer; über 50 steigt bei Gelegenheit die Zahl der Teilnehmenden. Wir tauschen aus, spielen, essen, lernen, lesen deutsche Texte, entdecken die Natur... Wir sind eine bunte Mischung aus Eritrea, Somalia, Syrien,

der Türkei, Irak, Iran, der Dominikanischen Republik, Äquatorialguinea, Vietnam, Tibet, Äthiopien, Sri Lanka, Kosovo, Mazedonien. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal alle ihre schwierigen Namen kennen würde.

Was mich persönlich bereichert und belebt, ist der Kontakt zu diesen herzlichen Menschen, wie sie sich über einen Besuch freuen, über ein Mitdabeisein, ein Dazugehören. Wie sie ihre Geschichten erzählen, wie sie über das Mittelmeer kamen, wie sie verheiratet wurden, sie reden über ihre Kriegsverletzungen am Körper, in der Seele, ihre große Angst. Was sie erzählen, geht nicht spurlos an mir vorbei.

Ich freue mich, wenn eine Frau aus der Gruppe bei McDonald's (oje) eine Arbeit gefunden hat, sei es auch nur im ausbeuterischen Stundenlohn, als Putzerin, in einer Lingerie, in der Bäckerei Bachmann oder in der Geflügelfabrik in Root am Fließband. Welche Arbeit es auch ist, es ist Arbeit und bedeutet ein Stück hin zur Selbständigkeit, weg vom Sozialamt.

Belastend ist auch die Suche nach einer eigenen Wohnung, gerade Menschen aus dem Süden haben da noch grössere Schwierigkeiten akzeptiert





zu werden, da braucht es oft ein Schreiben oder eine Empfehlung von mir. (Oft nützt auch diese nichts beim Vermieter.)

Gelegentlich wird meine Geduld auf die Probe gestellt, wenn sie in der Gruppe Tigrinja reden und somit die anderen und mich ausschließen, oder die Termine nicht einhalten, oder wenn das schöne Kleid, das Handy, der neue Kinderwagen viel wichtiger sind als gesunde Ernährung.

Wir feiern zusammen nicht nur den Tag der Völker, an dem alle in wunderbaren farbigen Kleidern kommen. Auch Weihnachten, Ostern, verschiedene Feste wie Taufen oder Hochzeiten kommen zum Zug, was der Pfarrei im Liturgischen eine besondere Farbe gibt. Wann immer möglich beteiligen sich auch dem Islam Zugehörige.

Eine große Herausforderung bleibt die Sprache. Wir reden miteinander ein einfaches Hochdeutsch. Oft helfe ich beim Verstehen von Briefen von Amtsstellen.

Dass diese Arbeit von der Katholischen Kirche aus geht, wird nicht von allen Reussbühlerinnen und Reussbühlern mit gleicher Offenheit gesehen, auch da braucht es klärende Gespräche und freundschaftlichen Kontakt.

Zum Glück lassen sich immer mehr Leute unserer Gemeinschaft auf diese Menschen ein. So sagt der pensionierte Lehrer Robert: „Seit ich mit diesen Frauen in der Lesestunde bin, geht es mir besser, es macht Sinn, sie sind dankbar, ich selber auch.“

Esther Nussbaumer





Aufrufe / Angebote / Hinweise

Matinée am 3. Juli im MaiHof Luzern

Der Singkreis Maihof, bei dem zwei BMI-Mitglieder mitsingen, lässt sommerlich-leichte Melodien erklingen: Hits von George Gershwin und Leonard Bernstein, unter anderem Bekanntes aus «West Side Story». Solistin ist Madelaine Wibom, am Klavier begleitet Simon Andres.

Texte: Franz Zemp / Musikalische Leitung: Lorenz Ganz

Ferienwoche vom 30. Juli bis 6. August in Reckingen-Gluringen

Es hat noch freie Plätze! Eingeladen sind Einzelpersonen und Familien des Vereins BMI und deren Freunde, SMB-Mitglieder und SMB/BMI/COMUNDO-Mitarbeitende und deren Familien. – Es ist möglich, nur ein paar Tage zu kommen.

Auskünfte und Anmeldung (sofort): Albin Keller, Tel. 043 466 53 05 oder Tel. 079 689 37 42 oder albinkeller@hotmail.com

Kursangebot: Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung

Der nächste Feldenkrais-Kurs findet am 18.11. – 20.11.2016 in Immensee statt. Er wird wiederum von der Regia Küssnacht organisiert. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Anmeldungen/Fragen nimmt a.wuerms@bluewin.ch entgegen.

Schweigen für den Frieden: ...uns fehlen die Worte

Mit dem Schweigekreis setzen wir ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit mit Flüchtlingen und gegen die Gleichgültigkeit gegenüber Krieg, Hunger und Unterdrückung. Auch Menschen mit prekärerem Aufenthalt wie Asylsuchende und Sans-Papiers gilt unsere Solidarität.

BMI / COMUNDO gehören zur Trägerschaft dieses Anlasses: jeweils Donnerstag von 12.15 – 12.45 Uhr (25.8., 29.9., 27.10., 24.11.) und im Advent am Donnerstagabend (1., 8., 15. und 22.12.) jeweils von 19.30 – 20.00 Uhr – auf dem Kornmarkt Luzern.

Termine

- | | |
|-----------------------------|--|
| 30. Juli bis 6. August 2016 | BMI-Ferienwoche in Reckingen-Gluringen (Obergoms, Wallis)
Kontakt: Albin Keller, albinkeller@hotmail.com |
| 24. September 2016 | BMI-Treffen: Diskurs über „Entwicklung“ (Kampagne COMUNDO);
Meinungsbildung zur a.o. BMI-GV vom 12. November |
| 15. Oktober 2016 | 2. Treffen der Jugendlichen / jungen Erwachsenen, diesmal zum
Thema Landwirtschaft. Informationen bei: Sarah Estermann,
sarah.estermann@gmail.com |
| 31. Oktober 2016 | Stammtisch BMI, im Vorfeld der a.o. GV, 18.15 Uhr im RomeroHaus |
| 12. November 2016 | Ausserordentliche BMI-Generalversammlung (u.a. mit Abstimmung
über Vereinsstatuten und Wahl von BMI-Vorstandsmitgliedern) |

Nächste Ausgabe: voraussichtlich Ende September 2016

Einsendungen bis 26. September 2016 an: peter.leumann@gmx.ch